

Besuch in der Digiwelt *alt*

Daikari

Von Mimi_Tachikawa

Kapitel 1: Rückkehr in die Digiwelt

Heute war es endlich so weit, der lang ersehnte letzte Schultag war gekommen! Hikari freute sich sehr. Nachdem sie ihr Zeugnis bekommen hatten, wollten sie alle zusammen in die Digiwelt reisen. Gatomon war bestimmt so aufgeregt sie alle wiederzusehen, wie sie.

Voller Erwartungen versammelten sich alle vor der Schule, um gemeinsam zu reisen. Daisuke kam wie immer zu spät. Er hatte die Hälfte seiner Sachen im Klassenzimmer vergessen und hatte deshalb noch einmal durchs halbe Schulhaus laufen müssen. Aber jetzt waren alle da und sie konnten endlich los.

Miyako streckte ihren Arm mit dem Digivice dem Computer entgegen und verschwand darin. Die anderen taten es ihr gleich und kurze Zeit später waren sie alle in der Digiwelt angekommen. Gatomon und die anderen Digimon rannten ihnen entgegen. Es musste Ewigkeiten her sein, dass sie sich das letzte Mal gesehen hatten! Um genau zu sein 3 Tage. Aber die Zeit verging immer so langsam, wenn man etwas sehnsüchtigst erwartet.

Plötzlich ertönte aus dem Wald hinter ihnen ein „Trrrrrr...“ und Kuwagamon kam auf sie zu. Die Kinder erschrecken furchtbar, aber nach einer kurzen Zeit hatten sie sich wieder gefasst und machten sich zum Angriff bereit. Daisuke hatte sein Digivice als erster zur Hand und Veemon digitierte zu Flamedramon. Es stellte sich schützend vor die Kinder, aber das Kuwagamon griff nicht an! Miyako sagte zu Flamedramons Verhalten nur „Was für ein Poser!“ und ließ Hawkmon zur Sicherheit zu Aquilamon digitieren, falls sich Kuwagamon um entscheiden und sie doch angreifen sollte.

Gereizt sah Daisuke Miyako an, um ihr auch einen blöden Spruch an den Kopf zu werfen, doch da griff das wilde Digimon an. „Los Flamedramon, mach es fertig!“, rief Daisuke seinem Digimon zu. Aquilamon schloss sich ihm an und nur eine Attackenkombi später war das Kuwagamon besiegt – was für ein Schwächling!

Irgendwas stimmt hier nicht!, dachte Hikari, da erkannte sie ES im Dickicht des Waldes. Wieso sollte so ein schwächliches Digimon sie ohne Grund angreifen – Natürlich steckte da mal wieder ein böses Digimon dahinter, das die Digiwelt in seine Gewalt bringen wollte. „D...d...da i...ist M...M...Myotismon!“, stotterte die Brünnette halb in Gedanken. „Was? Das kann nicht sein!“, antwortete Taichi, „Ich seh es nicht, du hast dich bestimmt geirrt!“

Hikari sagte nichts dazu, sie sah dem Virus-Digimon nur verstört in die Augen. Sie waren eiskalt und nur durch diesen Blick begann der gesamte Körper des Mädchens zu zittern. Ihr Bruder bemerkte es, doch als er zu der Stelle blickte, wo Hikari das

Digimon sah, war für ihn dort nur Wald – außer Hikari konnte niemand das bösertige Digimon sehen. „Hikari, da ist nichts!“, wollte Taichi sie beruhigen. Doch für seine Schwester war es klar und deutlich zu erkennen – Wieso konnte er es nicht sehen?

„Das hatte Hikari schon einmal“, erklärte Miyako, „dagegen hilft nur eins.“ Doch in diesem Augenblick knickten Hikaris Beine ein, während sie immer noch von Myotismons Blick gefangen war. Miyako trat vor Hikari, als Daisuke angriffslustig einwarf: „Was hast du vor?“ Doch Miyako ließ sich nicht beirren und führte ihr Vorhaben unbeeindruckt fort.

Die Lilahaarige holte aus und scheuerte Hikari eine. „Hey! Was soll das?“, fuhr Taichi Miyako stocksauer an, während Daisuke sich über Hikari gebeugt hatte. Hikari blinzelte einige Male bis sie wieder klar sehen konnte. Und sie sah ... Daisuke, der ihr ziemlich nah gekommen war. Sie stieß einen erschrockenen Schrei aus und ging mit ihrem Oberkörper ein Stück nach hinten. Röte schoss ihr ins Gesicht. Peinlich berührt biss sie sich auf die Lippe, als Daisuke wieder aufstand und etwas enttäuscht meinte: „Okay, sie ist wieder normal.“

„Bloß, weil ihr Myotismon nicht gesehen habt, heißt das nicht, dass es nicht da war!“, flüsterte Hikari und hielt sich die Backe, auf der sie noch immer Miyakos Schlag spürte. „Okay, du hast ihr zwar geholfen, aber trotzdem ist es nicht in Ordnung Hikari zu schlagen!“, sagte Taichi noch immer aufgebracht. „Es hätte noch viel schlimmere Methoden gegen ihre Halluzinationen gegeben, da war das ja wohl harmlos!“, rechtfertigte Miyako sich „Ich meine, man hätte sie auch treten können, und so was ...“ „Schon in Ordnung, Taichi, lass gut sein.“, sagte Hikari zurückhaltend und immer noch peinlich berührt. Sie stand wieder auf und bemerkte, dass Myotismon tatsächlich verschwunden war – vielleicht war es tatsächlich nur Einbildung gewesen?

„Bist du wirklich in Ordnung?“, fragte Takeru sie. „Klar, alles Okay.“, versicherte Hikari ihm mit einem Lächeln im Gesicht, obwohl ihre Backe immer noch leicht schmerzte. Was Hikari allerdings nicht bemerkte war, wie Daisuke sich über Takeru aufregte und, noch viel wichtiger, wie kurz ein Schatten am Waldrand vorbeihuschte und dann verschwand.

„Na dann lasst uns mal picknicken!“, sagte Mimi lächelnd und breitete die Picknickdecke aus, die sie mitgebracht hatte. Sora stellte den Korb auf die Decke und breitete alle mögliche Köstlichkeiten aus. „Lecker, Essen!“, freute sich Gomamon und wollte sich gleich auf das Essen stürzen. Auch Ken lief das Wasser im Mund zusammen und Hikari meinte zu ihm: „Wenn du so hungrig bist, dann pass besser auf, dass du nicht noch was anderes vernascht.“. „Hä?“, fragte Ken verwirrt „Was meinst du?“ Hikari kicherte, als er das fragte, dann nickte sie in Miyakos Richtung. „Was will ich den von der?“, entgegnete Ken peinlich berührt und wandte sich wieder dem Essen zu. „Das weißt du ganz genau.“, meinte Hikari kurz und setzte sich zu Sora und Mimi auf die Picknickdecke.

Inzwischen hatten sich alle Kinder und ihre Digimon gesetzt und warteten gespannt darauf, dass endlich jemand das Essen anfang, weil keiner der Erste sein wollte. Dann nahm Hikari plötzlich den Teller von Daisuke und sagte etwas schüchtern: „Probier doch bitte mal, ich möchte wissen, ob sie dir schmecken.“ „Äh, ... ja klar“, antwortete Daisuke folgsam und probierte das Reisbällchen, „Wow, das schmeckt echt toll!“ „Wirklich?“ fragte Hikari hocherfreut. „Ja, er hat Recht!“, fügte Taichi hinzu, der sich jetzt, da endlich jemand angefangen hatte zu essen, auch gleich einen Onigiri in den Mund gestopft hatte, „Die sind lecker!“ „Danke schön“, antwortete Hikari und wurde leicht rot, weshalb sie zu Boden sah. Etwas zu essen nahm sie allerdings nicht. Erst als Daisuke sie darauf ansprach, bemerkte sie selbst, dass sie nichts aß und nahm sich

leicht verlegen noch schnell etwas.

Zaghaft knabberte die Brünette an dem Onigiri und beobachtete die Anderen. Ihr Bruder saß neben Yamato, welcher wiederum neben seinem kleinen Bruder saß. Auf Hikaris anderer Seite saß Daisuke, daneben Ken und Miyako. Neben Miyako kamen Sora, dann Mimi, Kouchiro, Jou und daneben Iori. Zwischendrin saßen die Digimon alle durcheinander und aßen – das sah vielleicht süß aus! Außerdem sah Hikari, wie Miyako Ken anschnitt, ohne dass er es bemerkte. Plötzlich sah Takeru sie an. „Hast du keinen Hunger?“, fragte er. „Doch“, antwortete Hikari, was nicht wirklich überzeugen überkam und nahm sich ein Sandwich von Sora.

Es schmeckte wirklich gut, aber irgendwie bekam Hikari es nicht wirklich runter – das Myotismon konnte keine Einbildung gewesen sein, dafür war die Begegnung, das heißt der Blickkontakt mit ihm viel zu furchteinflößend gewesen! Wieso glaubten die Anderen ihr nicht? Bei den anderen Malen, als sie Etwas gesehen hatte, war danach ja auch etwas Schlimmes passiert, wieso sollte es diesmal nicht so sein?